



Umweltbildungsprojekte in den Grund- und Mittelschulen der Gemeinde Meran Schuljahr 2023_24

Was kann ich aktiv beitragen, um die Ökosysteme und das soziale Gefüge unserer Welt im Gleichgewicht zu halten? Welche Gründe gibt es für jeden Einzelnen, sich für die Umwelt einzusetzen? Wie groß ist unser Handlungsspielraum? Diese und weitere Fragen werden im Rahmen der Umweltbildungsprojekte gemeinsam erarbeitet und beantwortet.

Denn eine ganzheitliche und zukunftsorientierte Sicht auf unseren Lebensraum trägt dazu bei, sich für ihn verantwortlich zu fühlen und aktiv zu werden. Die Schüler:innen werden zu kritischem Denken angeregt, indem sie sich partizipativ einbringen und Vorschläge für neue, nachhaltige Lebensweisen entwerfen. Somit werden sie zu selbstbestimmten Akteuren des Wandels.

Die Umweltbildungsprojekte werden von der Gemeinde Meran finanziert und vom Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige organisiert und durchgeführt.

Informationen

Die Teilnahme an den Projekten **ist kostenlos**, da sie von der Gemeinde Meran finanziert werden und sind deshalb den Grund- und Mittelschulen der Gemeinde Meran vorbehalten.

Die Anmeldungen müssen **innerhalb 22. September** mittels Anmeldeformular via Mail eingehen und werden in **chronologischer Reihenfolge** angenommen, aufgrund des Anmeldedatums und solange das Stundenkontingent für das Schuljahr 2023/24 reicht.

Das Anmeldeformular finden Sie auch auf unserer Homepage:

www.oekoinstitut.it/de/projekte/umweltbildung

Sobald die Anmeldungen bestätigt sind, werden die Lehrpersonen von unseren Referent:innen kontaktiert und die Termine vereinbart (etwa gegen **Mitte - Ende Oktober**).

project@oekoinstitut.it

Elisabeth Locher

349 7946166



Unsere Stadtbäume

Kennen wir unsere Freunde in der Stadt? Wo befinden sie sich und wie geht es ihnen in den verschiedenen Jahreszeiten? Die Schüler:innen beobachten einen selbst ausgesuchten Baum (im Herbst und Frühling) und analysieren anhand von einfachen Erhebungsbögen die Unterschiede.

Jedes Treffen beinhaltet einen kurzen theoretischen Teil mit einfachen Spielen und einen Teil im Freien.

Zielgruppe: 1. – 5. GS

Zeitrahmen: 2 UE + 2 UE

Stadtökologie

Welche Bedeutung haben die Bäume für das Mikroklima in der Stadt und als Lebensraum für Vögel und Insekten? Was ist ein Baumkataster?

Wie werden die Baumarten, die gepflanzt werden, ausgewählt? Wann muss ein Baum wieder entfernt werden, welche sind die Gründe dafür?

Auf interaktive Art und Weise wird den Schüler:innen dieses Thema anhand von Arbeitsblättern, Erzählungen und Beobachtungen nähergebracht.

Dieses Projekt wird im Freien, z.B. auf der Promenade, durchgeführt.

Zielgruppe: 1. – 3. MS

Zeitrahmen: 2 UE

Die grüne Stadt - NEU

Welche Rolle spielt Stadtgrün für eine nachhaltige Stadtentwicklung? Wie kann es gelingen, trotz der Konkurrenz um knappe Flächen grünere Städte zu schaffen? Die Schüler:innen erkunden bei einer Exkursion verschiedene Bereiche der Stadt Meran und machen dabei Fotos von Orten, die man ihrer Meinung nach grüner gestalten könnte. Mithilfe verschiedenster Arbeitsmaterialien entwickeln sie Ideen für die Begrünung von Siedlungsgebieten, bewerten die Möglichkeiten und beziehen dabei verschiedene Perspektiven ein.

Die Fotos und Ideen der Schüler:innen werden in einem Bericht festgehalten und den Verantwortlichen der Gemeinde Meran übergeben.

Zielgruppe: 1. MS – 3. GS

Zeitrahmen: 2 UE + 2 UE (und einige Stunden an Eigenarbeit)

Aus Urgroßmutter's Schatzkiste - NEU

Die Schüler:innen können altes Wissen über die Nutzung des Reichtums der Natur in Theorie und Praxis erlernen. Nach einer anschaulichen Einführung zu den wichtigsten lokalen Kräutern und einer Riechprobe mit verschiedenen Düften können die Schüler:innen selbst ein Duftkissen oder eine Knetseife herstellen.

Zielgruppe: 3. GS – 5. GS

Zeitrahmen: 2 UE

Für dieses Projekt wird ein Spesendeckungsbeitrag von ca. 1-2 Euro/Kind für das Material benötigt.



We love Waalwege! – NEU

„Wale“ sind künstlich angelegte Wasserkanäle, die zur Bewässerung von Obstwiesen und Weinbergen dienen. Schmale Wege entlang dieser Kanäle werden „Waalwege“ genannt, sie sind typisch für die Gegend rund um Meran. Angelegt wurden sie ab dem 13. Jahrhundert – heute stellen sie ein erhaltenswertes Südtiroler Kulturgut dar und sind beliebte Spazierwege.

Doch leider werden die Waalwege in letzter Zeit immer wieder stark verschmutzt. Man findet alles Mögliche, was nicht dorthin gehört: von achtlos weggeworfenen Abfällen, wie Zigarettenkippen, Take-Away-Artikel, Hundehäufchen sowie Glas-, Plastik- und Papierabfälle, ganze Müllsäcke bis hin zu Sperrmüll.

Im Rahmen einer geführten Wanderung erfahren die Schüler:innen die Wichtigkeit der Waalwege für Mensch, Flora und Fauna. Im zweiten Teil des Workshops werden die Schüler:innen dann aktiv, indem sie eine Informations- und Sensibilisierungskampagne zum Schutz und Erhalt der Waalwege ausarbeiten. Der Fantasie werden hier keine Grenzen gesetzt. Es können Bilder, Zeichnungen, Videos, Zeitungsartikel o.ä. entstehen.

Zielgruppe: 4. GS – 2. MS

Zeitraumen: 2 UE + 2 UE (plus einige Stunden an selbstständiger Arbeit)

In Zusammenarbeit mit dem Bodenverbesserungskonsortium Meran. Nur mit einer bestimmten Anzahl an Klassen durchführbar. Detailliertere Informationen auf Anfrage.

Wasser ist Leben

Wasser ist eine der wertvollsten Ressourcen auf unserem Planeten - im Großen wie im Kleinen: Große Teile unseres Körpers bestehen aus Wasser, gleichzeitig bedeckt Wasser mehr als zwei Drittel der Erde. Anhand von Experimenten, Spielen und Arbeitsblättern – angepasst an die Zielgruppe – erkennen die Schüler:innen, dass Wasser Leben für uns, für Tiere und Pflanzen bedeutet. Der Wasserkreislauf, die Wassernutzung und die teilweise ungerechte Verteilung weltweit werden dabei thematisiert wie auch die Notwendigkeit, achtsam mit Wasser umzugehen.

Zielgruppe: 2. GS – 4. GS

Zeitraumen: 2 UE

Kleinlebewesen und Wasserqualität

Egal ob klein oder groß, Gewässer sind spannende Lernorte. Bäche und Flüsse sind ein wichtiger Bestandteil des Wasserkreislaufes. Sie gestalten und formen nicht nur die Landschaft, sondern bieten vielen oft gefährdeten Tier- und Pflanzenarten Heimat. Gewässer zählen zu den artenreichsten Lebensräumen. Trotzdem bleibt das Leben im Wasser meist im Verborgenen.

Die Schüler:innen erleben – ausgestattet mit Gummistiefeln, Kescher, Eimer, Becherlupe und weiterem Arbeitsmaterial - wie wichtig die Lebewesen für die Selbstreinigungskraft eines Flusses sind und welche von ihnen Zeiger für einen guten Gewässerzustand sind.

Das Projekt findet an einem Bach in der Nähe der jeweiligen Schule statt.

Zielgruppe: 4. GS – 3. MS

Zeitraumen: 3 UE



Permakultur

Ziel der Permakultur ist es, die Kreisläufe der Natur zu erkennen und darauf basierend nachhaltige Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen zu schaffen. Zu lernen, auf dieser Erde auf nachhaltige Weise zu leben, ist etwas Lebenswichtiges für alle.

In drei Einheiten lernen die Schüler:innen die Begriffe Permakultur, Ökosystem und verschiedene Kreisläufe der Natur kennen. Wir lernen für die Erde zu sorgen, indem wir den Artenreichtum an Pflanzen, Tieren, Mikroorganismen und ihre Lebensräume erhalten sowie Ressourcen wie Wasser und Boden achtsam nutzen.

Die Einheiten werden als gesamtes Paket oder einzeln angeboten:

1. Bodenleben

Was lebt im Boden? Wozu braucht es Leben im Boden?

Nach einer kurzen Einführung in das Thema Boden, gehen wir auf Entdeckungsreise in Schulhof, Wiese oder Park und untersuchen das Bodenleben mit Lupe und Bestimmungsplan an verschiedenen Orten. Die Schüler:innen lernen die Bodenlebewesen und ihre Aufgaben kennen. Anhand einer Bodenprobe analysieren wir die Lebensräume der Lebewesen in der Erde. Es wird erforscht wie wichtig ein gesunder Boden für die Natur und uns Menschen ist und welche Aufgaben er erfüllt.

Wir basteln eine Bodenlebewesen- Beobachtungsstation.

Zielgruppe: 1. GS – 5. GS

Zeitrahmen: 2 UE

2. Taschengarten / Urban Gardening

Wir beginnen mit einer Einführung zum Thema Biodiversität, Artenvielfalt und die Bedeutung von grünen Oasen, wie kleine Gärten und Dachbegrünungen für das Ökosystem Stadt. Anschließend bepflanzen die Schüler:innen, selbst mitgebrachte, nicht mehr brauchbare Gegenstände wie alte Töpfe, Koffer, diverse Behälter, Gummistiefel, usw.

Sie verschönern und begrünen damit die Klasse/ Schule/ ihr Zuhause. Anschließend kann die Klasse ein kleines Gartenbeet in der Schule (oder, nach Absprache, an einem ausgewählten Ort in der Gemeinde Meran) anlegen.

Es können auch, nach Absprache mit den Verantwortlichen, „Green Graffitis“ (Graffitis aus Moos) gemacht werden.

Zielgruppe: 1. GS – 5 GS

Zeitrahmen: 2 UE

Für dieses Projekt wird ein Spesendeckungsbeitrag von 2€ / Schüler/in für das Material benötigt.

3. Wir bauen ein Bienenhotel

Die Schüler:innen lernen die Wichtigkeit der Wildbienen und Insekten für Natur und Mensch kennen. Wir ergründen deren Lebensraum und erfahren, was wir gegen das Bienensterben unternehmen können.

Dann bauen wir den Bienen ein Hotel für den Garten oder Balkon für zuhause. Die Schüler:innen bringen alte Dosen mit, welche wir mit geeignetem Material füllen und kreativ gestalten.

Nach Absprache sollen die Schüler:innen selbst in Wald und Natur geeignetes Material zum Befüllen sammeln.

Zielgruppe: 1. GS – 5. GS

Zeitrahmen: 2 UE



Aus Alt mach Neu!

Nach einer kurzen Erläuterung der drei goldenen Regeln einer guten Abfallwirtschaft „Vermeiden, Wiederverwenden und Recyceln“ verwandeln die Kinder scheinbar nutzlose Gegenstände oder gar Abfälle auf kreative Art und Weise in schöne, brauchbare Dinge. (Papier, Plastik, Dosen, usw.)

Zielgruppe: 1. GS – 3. GS

Zeitraumen: 2 UE

Land Art

Das Grün der Stadt erleben und künstlerisch interpretieren

Die Schüler:innen erhalten die Möglichkeit, mit natürlichen Elementen zu experimentieren: sie schaffen flüchtige Kunstwerke, die in der Natur entstehen und in der Natur vergehen. Das Projekt findet im Schulhof oder in der Nähe der Schule (Park, Wald...) statt.

Jedes Kunstwerk wird fotografiert, um seinen Abdruck auf der Erde zu dokumentieren.

Zielgruppe: 1. GS – 1. MS

Zeitraumen: 2 UE

Der Naturfarben-Workshop

Beim Experimentieren mit Gewürzen, Erden und Lebensmitteln und nach dem alten Rezept für Ei-Tempera stellt jede:r Schüler:innen seine eigene Farbpalette zusammenstellen um damit ein kleines Werk zu malen.

Zielgruppe: 1. GS – 5. GS

Zeitraumen: 2 UE

Info: Die Materialien wie Eier, Gewürze oder andere Lebensmittel werden, nach Absprache mit der Referentin von den Schüler:innen oder der Lehrperson selbst organisiert.

Plastikwelt

Die Schüler:innen lernen die Geschichte und Herstellung von Plastik kennen; sie verstehen, wo Kunststoff nützlich ist und in welchen Bereichen verschwenderisch; sie erfahren wie Plastikmüll (u.a auch Mikroplastik) unseren Ökosystemen schaden kann und erkennen, wie wichtig es ist, Plastik zu vermeiden. Die Schüler:innen erhalten im Vorfeld einen Fragebogen zum Thema Plastikverbrauch. Diesen füllen sie gemeinsam mit der Familie aus. Die Ergebnisse werden im Rahmen des Workshops besprochen.

Zielgruppe: 1. MS – 3. MS

Zeitraumen: 2 UE



Was passiert mit unserem Müll? - NEU

Die Schüler:innen erfahren in Stationenarbeit, wo unsere Rohstoffe herkommen, wie viel Energie es für Abbau und Produktion von unterschiedlichen Gütern benötigt und wie wir den Lebenszyklus unserer Produkte verlängern können. Anhand eines Brainstormings und mit Hilfe von aufgearbeiteten Hintergrundinformationen und Bild- und Anschauungsmaterial, werden Ideen für eine gut funktionierende Kreislaufwirtschaft erarbeitet.

Mit Hilfe einiger Leitfragen (wie z.B. Benötige ich dieses Produkt wirklich? Ist das Produkt von guter Qualität, langlebig und reparaturfähig? Ist das Material wiederverwertbar? Ist das Produkt unnötig aufwändig verpackt?) wird darüber debattiert, was jede/r von uns in seinem Alltag unternehmen kann um Rohstoffe zu sparen um zu einer umweltschonenden Veränderung aktiv beitragen zu können. Anhand von Video und Bildmaterial wird aufgezeigt, wie die Stoffkreisläufe in der Gemeinde Meran funktionieren.

Zielgruppe: 4. GS – 3. MS

Zeitrahmen: 2 UE

Optional 1:

Die Schüler:innen produzieren ein Video wie sie – auf eine witzige Art – Abfall in den Abfalleimer werfen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt: Tanzen oder singen, Hauptsache es ist witzig und das Motto „Gib Abfall einen Korb“ wird deutlich! Das Video wird am Ende des Schuljahres bei einem Abschlussevent den Verantwortlichen der Gemeinde Bozen vorgestellt.

Zielgruppe: 1. MS – 3. MS

Zeitrahmen: einige Stunden an Eigenarbeit

Optional 2:

Eine Müllsammelaktion (clean up days) in der Umgebung wird organisiert– mit Unterstützung des Ökoinstituts

Zielgruppe: 4. GS – 3. MS

Zeitrahmen: circa 4 Stunden

Info: Gemachte Bilder werden evtl. an die Verantwortlichen der Gemeinde Meran gesendet (die Berechtigung zur Veröffentlichung der Fotos sollte erteilt werden)

Optional 3:

Plogging im Turnunterricht

Zielgruppe: 4. GS – 3. MS

Zeitrahmen: 2 UE

Info: Gemachte Bilder werden evtl. an die Verantwortlichen der Gemeinde Meran gesendet (die Berechtigung zur Veröffentlichung der Fotos sollte erteilt werden)

Info: Bei der Anmeldung evtl. angeben, welche Option gewünscht ist, z.B. Abfälle, Schätze der Erde + Optional 1



Ich hab's satt!!

Über abfallarme Ernährung und Verpackung

Nach einer theoretischen Einführung wird die Klasse in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe soll versuchen ökologisch einzukaufen, die zweite Gruppe wird einen „nicht ökologischen“ Einkauf tätigen. Mit derselben Einkaufsliste ausgestattet haben die Schüler:innen nun die Aufgabe, im Supermarkt verschiedene Produkte nach bestimmten, vorgegebenen Kriterien zu kaufen. Zurück in der Klasse werden nun die einzelnen Produkte und deren Verpackung analysiert: Art der Verpackung, richtige Entsorgung, regional und saisonal, ...

Der Abfall, der dabei entsteht, wird abgewogen und verglichen. So erfahren die Schüler:innen, wie viele verschiedene Verpackungsarten es gibt, dass viele davon überflüssig sind, und vor allem, dass jeder durch sein persönliches, alltägliches Verhalten eine große Menge an Abfall vermeiden kann. Am Ende des Unterrichts können die Schüler:innen die gekauften Produkte essen.

Zielgruppe: 4. GS – 2. MS

Zeitraumen: 2 UE

Der Ökologische Fußabdruck

Ob Lebensmittel, Kleidung, Energie und Baumaterial oder schlicht die Luft zum Atmen – unser ganzes Leben hängt davon ab, was die Natur uns zur Verfügung stellt. Aber wie viel können die Ökosysteme uns zur Verfügung stellen? Wie viel nutzen wir? Was müssen wir tun, damit alle Menschen auf dieser Erde gut leben können? Bei der Beantwortung dieser Fragen hilft der „Ökologische Fußabdruck“. Er zählt alle Rohstoffe, die wir für unseren Alltag benötigen und die Fläche, die wir dafür nutzen.

Die Schüler:innen rechnen, nach einer theoretischen Einführung anhand einer PowerPoint Präsentation mit Bildern und Kurzfilmen ihren eigenen Fußabdruck online auf einem Computer (oder ihrem eigenen Smartphone) aus.

Zielgruppe: 2. MS – 3. MS

Zeitraumen: 2 UE

Energie der Zukunft! - NEU

Wie wird aus Wasser Strom? Aus Erdöl Bewegung? Aus Abfall Wärme? Die Schüler:innen erhalten einen Einblick in klima- und umweltfreundliche Technologien und Konzepte der Gegenwart und Zukunft und beschäftigen sich in Kleingruppen mit verschiedenen Beispielen. Weitere Themen, die uns in Zukunft beschäftigen werden - wie die digitale Nachhaltigkeit, die Grenzen der Energiequellen und der Energiespeicher, u.v.m. - werden argumentiert und anhand von Bild- und Videomaterial veranschaulicht. Das Ziel dieses Projektes ist es, den Schüler:innen aufzuzeigen, dass es schon verschiedenste Lösungsansätze gibt um in Zukunft Energie nachhaltig zu nutzen.

Zielgruppe: 2. MS – 3. MS

Zeitraumen: 2 UE



Was "steckt" in unseren Speisen? - NEU

Fast ein Drittel aller produzierten Lebensmittel weltweit werden aus unterschiedlichen Gründen nie verzehrt. In diesem Projekt werden die Schüler:innen für die Verschwendung von Lebensmitteln sensibilisiert. Sie erhalten den Auftrag – mit Hilfe von Infos zu den wichtigsten Zutaten und Stationen der Herstellung - auf einem Plakat darzustellen, was in verschiedenen Gerichten „steckt“ und somit verschwendet wird, wenn die Lebensmittel nicht gegessen werden.

Zielgruppe: 3. GS – 5. GS

Zeitraumen: 2 UE

Kann mein Essen die Welt verändern? - NEU

Durch ein Quiz zur Welternährungssituation werden die Schüler:innen mit den heutigen Gegensätzen bei der Versorgung konfrontiert. Die Schüler:innen diskutieren mögliche Ursachen und formulieren Ideen für Lösungsansätze. Mithilfe der Arbeitsmaterialien entwickeln sie Ansätze für eine nachhaltige Versorgung mit Lebensmitteln sowie Tipps für den eigenen Alltag. Sie veranschaulichen ihre Ergebnisse auf Schaubildern.

Zielgruppe: 1. MS – 3. MS

Zeitraumen: 2 UE